

Fördergruppe der Hauptstufenklassen

Unterstützte Kommunikation

Ein- bis zweimal wöchentlich finden sowohl in den Grund- und Mittelstufen als auch in den Hauptstufen so genannte Fördergruppen statt. Dort werden schwerstmehrfach-behinderte Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen klassenübergreifend unterrichtet. In allen Schulstufen gibt es diese Fördergruppen mit dem Schwerpunkt der Kommunikationsförderung unter Zuhilfenahme der Methoden der „Unterstützten Kommunikation“.

Mit dem Einsatz von Ansteuerungsgeräten soll zum Beispiel die Einsicht in den Zusammenhang von Ursache und Wirkung verdeutlicht werden.



So setzen wir z.B. im hauswirtschaftlichen Bereich die Kombination von „PowerLink“ (Ansteuerungshilfe) und Taster zum Ein- und Ausschalten von Küchengeräten ein, um einfache Speisen zuzubereiten.....

Hier bereiten Havva und Kelly mit Hilfe ihrer Assistentinnen einen Kuchenteig zu. Nachdem alle Zutaten in die Schüssel gegeben wurden, hält Kelly mit Unterstützung die Schüssel und das Handrührgerät, während Havva mit dem Schalter selbiges ein- und ausschaltet. So lässt sich neben der Partizipationsmöglichkeit im hauswirtschaftlichen Unterricht auch eine Situation herstellen, in der die Schülerinnen erfahren, dass sie durch ihre Aktion (das Drücken des Taster) eine Reaktion (das Ein- und Ausschalten des Handrührgeräts) bewirken können.

Außerdem erleben sie sich als Teil eines Teams, was an einem gemeinsamen Ziel arbeitet-einen Kuchen zuzubereiten.

In der Fördergruppe besteht die Möglichkeit außerhalb des Klassengeschehens, die

Optimierung der Unterrichtssituationen in Tempo, Lagerung und Angebot für die schwerstmehrfachbehinderten Schülerinnen und Schüler zu optimieren. Die Kleingruppe bietet die Möglichkeit, individuell auf den Schüler/die Schülerin einzugehen, d.h.

- individuelle Interessen ermitteln: Hursid mag die Vibrationen des Handrührgeräts, während Havva lieber den Schalter betätigt.
- optimale Lagerungsmöglichkeiten auszuprobieren: Hursid liegt auf dem Lagerungskissen auf dem Küchentisch, um in der ihm angenehmsten Lage, nämlich liegend, mit allen anderen Schülern auf Augenhöhe zu sein.
- das individuelle Tempo der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen: Murat schafft trotz der ausgeprägten Spastik einige Arbeitsgänge alleine, sofern er dafür genügend Zeit hat.
- Ruhephasen der Schülerinnen und Schüler einzuplanen



Auch in der Freizeitgestaltung der schwerstmehrfachbehinderten Jugendlichen lassen sich die Ansteuerungsgeräte gut einsetzen, um selbstständiges Tun zu ermöglichen.

Hier schaltet Hursid die Seifenblasenmaschine ein, was ihm sichtlichen Spaß bereitet. Gleichermäßen lassen sich in dieser Form ein Kassettenrecorder, elektronisches Spielzeug, einfache Computerspiele o.ä. bedienen.

Um eine echte kommunikative Situation zu erleben, kaufen wir regelmäßig im Schulkiosk ein bzw. verkaufen auch alle sechs

Wochen selbst ein zuvor ausgewähltes Sortiment.

Diese Auswahl erleben die Fördergruppenschülerinnen und -schüler stets mit vielen Sinnen. So gibt es im Vorhinein die Möglichkeit, die Lebensmittel, zu sehen, zu fühlen, zu hören, zu riechen und das wichtigste zu schmecken.



Auf diese Art und Weise können die Schülerinnen und Schüler andere Geschmacksrichtungen probieren, die sie in ihrem Alltag nicht angeboten bekommen. Hier leckt Hursid z.B. an einer Brezel.

Gregor beißt ein Stück der Brezel
Anschluss daran in der Regel
er im Kiosk für sein Frühstück



ab und kann im
eindeutig zeigen, was
kaufen möchte.

Der Schulalltag bedeutet für die stark körperbehinderten Schülerinnen und Schüler oft ein langes Sitzen im Rollstuhl, was der Förderung von Gesundheit (Haltungsschäden, Verdauungsstörungen etc.) sowie der Eigenaktivität in der Regel nicht zuträglich ist. Glücklicherweise verfügen wir seit zwei Jahren über einen Bewegungsraum, der eigens auf die Bedürfnisse unserer schwerstmehrfachbehinderten Schülerinnen und Schüler zugeschnitten wurde. In diesem Raum gibt es die Möglichkeit zur Freien Bewegung auf festem Mattenboden, zum Schaukeln in vielfältigen Positionen, zum Rutschen und Schwingen.



Zum Ausgleich nach getaner Arbeit nutzen wir dies gerne zum recken, strecken und bewegen.....

Frau Fink mit Havva auf der Pferdeschaukel



Schnell hat Havva entdeckt, dass sie sich mit dem Fuß selbst abstoßen und ins Schaukeln bringen kann..... Juchuhhhh!

Kelly und ihre Assistentin Mirelle Haas lassen sich vom Schwebetuch tragen.



Kelly genießt Geborgenheit im Hängen